

Konzeption

Inhalt

1. Gesetzliche Grundlagen	2
2. Sozialraum Wachenheim	3
3. Der Hort	3
4. Vorstellung der Einrichtung	3/4
5. Gebäude	4
6. Öffnungs- und Schließzeiten	5
7. Beiträge.....	5/6
8. Aufnahmekriterien	6
9. Bedürfnisse der Hortkinder	6
10. Unsere Ziele	6/7
11. Schwerpunkte unserer Arbeit	7/8
12. Tagesablauf.....	9/10
13. Maßnahmenplan	10/14

Unser pädagogisches Konzept

Diese Konzeption ist eine schriftliche Ausführung der inhaltlichen Schwerpunkte, die in unserer Einrichtung für Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen bedeutsam sind.

Unsere Konzeption ist individuell und trifft nur für unsere Einrichtung zu.

1. Gesetzliche Grundlagen

Auftrag des Hortes: §1, Absatz 3, Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz

Horte bilden die zweite Untergruppe der Kindertagesstätten und dienen der Betreuung, Erziehung und Bildung von Schulkindern während der schulfreien Zeit. Sie sind auch in den Schulferien geöffnet und sollen insbesondere den Kindern zur Verfügung stehen, deren Eltern ganztags berufstätig sind oder sich in der Ausbildung befinden. Horte sind sozialpädagogische Tageseinrichtungen, die die Zusammenarbeit mit der Schule pflegen, aber kein dem Schulunterricht vergleichbares Angebot machen, sondern auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eines Schulkindes im Tagesverlauf eingehen. So gehört der nötige Wechsel von Anspannung und Entspannung, die Befriedigung des Bedürfnisses nach Zusammensein mit anderen, nach Rückzugsmöglichkeiten, und nach Unterhaltung und Ruhe zu den selbstverständlichen Grundlagen der pädagogischen Arbeit eines Hortes.

1. Es ist Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe, in Ergänzung und Unterstützung der Erziehung in der Familie durch Angebote in Kindergärten, Horten und anderen Tageseinrichtungen für Kinder (Kindertagesstätten) die Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu fördern.
2. Kindertagesstätten sollen die Gesamtentwicklung des Kindes fördern und durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangeboten sowie durch differenzierte Erziehungsarbeit, die körperlichen, geistige und seelische Entwicklung des Kindes anregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit fördern und soziale Benachteiligung möglichst ausgleichen.

Aus den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten von Rheinland-Pfalz:

1. „Der Hort übernimmt die Kinder während des größten Teils der Zeit, die ihnen sonst zur eigenen Gestaltung zur Verfügung stehen würde. Er muss seine Aufgaben treuhänderisch begreifen. Er muss ihnen diese Zeit zurückgeben. Angesichts unserer Lebensverhältnisse sollte der Hort sich das Ziel setzen, den Kindern die Zeit gestaltbarer, beziehungsintensiver, erfahrungsstimulierender zurückzugeben, als viele Kinder außerhalb des Hortes sie erfahren können.“ (Lothar Krappmann: Die Entwicklung der Kinder im Grundschulalter und die pädagogische Arbeit des Hortes)

Weitere relevante Gesetze:

- Infektionsschutzgesetz – IfSG
- Elternausschussverordnung
- Datenschutzgrundverordnung – DSGVO

2.

2. Sozialraum Wachenheim

Die Stadt Wachenheim an der Wienstraße liegt direkt angrenzend an Bad Dürkheim und hat mit seinen ca. 9974 (31.Dez.21) Einwohnern seine eigene Verbandsgemeindeverwaltung. Die Stadt selbst gehört zum Landkreis Bad Dürkheim. Zu unserem Einzugsgebiet gehören die Stadt Wachenheim und die Gemeinden der Verbandsgemeinde wie z.B. Forst, Friedelsheim etc.

Außer dem Hort bietet die Infrastruktur des Ortes einen Kindergarten, einen Jugendtreff „de Saftlade“, eine Grundschule und eine integrierte Gesamtschule Klassenstufe 5-6 mit eigener Ganztagschulbetreuung. Es existieren Banken, Ärzte, Apotheke und andere Geschäfte des täglichen Bedarfs. Des Weiteren bietet die Stadt eine Vielzahl von Vereinen mit attraktiven Angeboten für Kinder und Jugendliche.

3. Der Hort

3. Der Hort Wachenheim betreut 63 Kinder ab der ersten Klasse bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.
4. Kinder aus den Ortsgemeinden Friedelsheim, Gönnheim, Ellerstadt, Forst und Bad Dürkheim werden nur aufgenommen, wenn die Kinder auch in die Grundschule oder IGS in Wachenheim gehen.
5. Unsere 63 Kinder kommen aus unterschiedlichen familiären und kulturellen Hintergründen.
6. Aktuell befinden sich 2 Kinder aus Forst und Bad Dürkheim in unserer Einrichtung.

4. Vorstellung der Einrichtung

1. **Träger:** Stadt Wachenheim an der Weinstraße
2. **Trägervertreter:** Bürgermeister Torsten Bechtel

Geschichte:

1. 1996 richteten wir altersgemischte Gruppen zur Betreuung von Schulkindern in der Kita Pusteblume ein.
2. 2002 wurde die Hortgruppe in den Ratssaal ausgelagert, da zu viele Kinder mit Rechtsanspruch (3-6 Jahre) in der Kita Pusteblume aufgenommen werden mussten.
3. 2004 Neubau mit Kapazität für zwei Gruppen (max. 40 Kinder), Umzug zum Dezember.
4. 2005 Aufstockung von zwei auf drei Gruppen (max.60 Kinder)
5. 2020 Überbelegung von einem Kind pro Gruppe (max.63 Kinder)
6. Januar 2023 Abtrennung von der Kita Pusteblume mit nun eigener Leitung.

5. Gebäude**Raumangebot:**

1. 2 Funktionsräume (ca. 48,14 m²)
2. 1 Funktionsraum (ca. 48,14 m²)
3. 1 Funktionsraum (ca. 20,34 m²)
4. 1 Hausaufgabenzimmer (ca.40,5 m²)
5. 1 Esszimmer (ca.40,5 m²)
6. 1 Küche
7. 1 Büro
8. Toiletten für Jungen und Mädchen getrennt
9. Personaltoilette
10. Küchenpersonaltoilette
11. Putzkammer

Gestaltung der Funktionsräume:

1. Die Räume werden, nach Rücksprache mit den Kindern, ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend eingerichtet.
2. Uns ist es wichtig, dass die Kinder ein großes Mitbestimmungsrecht (Partizipation) bei der Nutzung und Gestaltung der einzelnen Räume haben. (z.B. Bewegung, Kreativität und sozialer Umgang)
3. Raum zum handwerklichen Tun und Rollenspiel ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Kinder brauchen aber auch Möglichkeiten zum Rückzug und Nichtstun.

Außenanlage:

1. Unsere Außenanlage ist so angelegt, dass den Kindern möglichst viel unbebaute Grünfläche für Bewegung zur Verfügung steht.

2. Es gibt ausreichend Rückzugsmöglichkeiten und Verstecke durch Bäume und Büsche.
3. Es gibt Sitzgruppen zum Erzählen und „abhängen“ sowie für Tisch- und Brettspiele.
4. Auf dem Klettergerüst und den Bäumen können die Kinder ihre körperliche Geschicklichkeit trainieren.
5. An unserem Wasserspielplatz können die Kinder, für die meiste Zeit des Jahres, planschen und matschen.
6. Der neben dem Gebäude vorhandene Bolzplatz wird täglich aktiv mitbenutzt.
7. Diverse Outdoorspiele wie z.B. Federball, Basketball, Seilspringen, Frisbee etc. stehen den Kindern frei zu Verfügung.

6. Öffnungs- und Schließzeiten

1. Montag bis Freitag nach Schulschluss bis 17:00 Uhr geöffnet.
2. In den Ferien und an allen schulfreien Tagen von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. (außer an den letzten 15 Tagen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr)
3. An 2 Konzeptionstagen ist der Hort geschlossen.
4. An einem Tag Betriebsausflug ist der Hort geschlossen.
5. An eventuellen Teamfortbildungen ist der Hort geschlossen.

7. Beiträge

1. Die Beiträge werden vom Landkreis Bad Dürkheim festgelegt und sind abhängig vom Einkommen.

Stufen	Einkommen jährlich	Einkommen monatlich		1-Kind Familie	2-Kind Familie	3-Kind Familie
I	20.280, 00 €	1.690,00 €	30%	74,40 €	55,80 €	37,20 €
II	27.000,00 €	2.250,00 €	40%	99,20 €	74,40 €	49,60 €
III	33.720,00 €	2.810,00 €	50%	124,00 €	93,00 €	62,00 €
IV	40.440,00 €	3.370,00 €	60%	148,80 €	111,60 €	74,40 €
V	47.160,00 €	3.9030,00 €	80%	198,40 €	148,80 €	99,20 €
VI	über	über	100%	248,00 €	186,00 €	124,00 €

2. Pro Mittagessen wird **3,58 €** berechnet. Es besteht die Auswahl zwischen 5 und 3 warmen Mittagessen in der Woche zu buchen.
Falls eine Familie den Beitrag nicht aufbringen kann, kann ein Erlass-Antrag bei der Kreisverwaltung gestellt werden.

8. Aufnahmekriterien

Aufgenommen werden Kinder

3. Von Alleinerziehenden und Eltern, die in Vollzeit ihren beruflichen Tätigkeiten nachgehen.
4. Mit erhöhtem Betreuungsbedarf zur Unterstützung der Familien (Überforderung, Scheidung, Todesfall, Krankheit eines Elternteils etc.)
5. Kinder die nicht aufgenommen werden können, kommen auf eine Warteliste und werden der Reihenfolge und Dringlichkeit nach aufgenommen.

9. Bedürfnisse der Hortkinder

1. Schulkinder haben schon zu vielen Lebensbereichen Meinungen und Vorstellungen. Sie möchten im Sinne der Partizipation immer mehr Mitsprache haben und bei Entscheidungen, die ihren Alltag betreffen, mit einbezogen werden.
2. Schulkinder haben einen großen Explorationsdrang und streben nach Autonomie, was sie auch gerne einfordern.
3. Nach einem stark strukturierten Vormittag möchten die Kinder ihren Nachmittag in ihrer Peergroup selbstbestimmt gestalten ohne Termindruck.
4. Ihre ganz eigene Persönlichkeit entwickelt sich immer weiter und sie versuchen ihre neue Rolle im Leben zu finden. Hierbei müssen sie ihre Grenzen neu ausloten und probieren sich an den Erzieher/innen und den anderen Mitgliedern aus.
5. Kinder möchten ernstgenommen und respektiert werden.
6. Sie brauchen verlässliche Partner, die Ohren für ihre Sorgen und Nöte haben, die sie annehmen, so wie sie sind, denen sie sich mitteilen und anvertrauen können.

10. Unsere Ziele

Es ist uns wichtig die Kinder in all ihrer Vielfalt anzunehmen und ihnen ein Gefühl der Akzeptanz und Wertschätzung zu vermitteln. Der Hort soll ein Platz der Sicherheit sein in dem sie sich angenommen und geborgen fühlen.

- Wir möchten den Kindern helfen, die erlebten Geschehnisse und Eindrücke des Schulvormittages, zu verarbeiten indem wir immer ein zugewandter Ansprechpartner für sie sind.
- Wir begleiten und fördern die wachsende Autonomie jedes einzelnen Kindes.

- Wir schaffen die Bedingungen und Unterstützung, so dass jedes Kind seine eigene soziale Stellung innerhalb der Gruppe erfahren kann.
- Wir schaffen Unterstützung und Raum, so dass jedes Kind seinen eigenen Rhythmus zur Bewältigung der Hausaufgaben, entwickeln kann.

11. Schwerpunkte unsrer Arbeit

Freizeitgestaltung:

- Es ist uns wichtig den Kindern zu helfen ihren Alltag selbst zu organisieren und zu strukturieren. Hierbei ist es uns ein Anliegen, so wenig wie möglich vorzugeben und die Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen.
- Nach einem streng strukturierten Vormittag in der Schule und den privat geplanten Nachmittagsaktivitäten ist es wichtig, dass die Kinder auch mal „Nichtstun“ dürfen. Hierfür bieten wir ihnen den Raum und Rückzugsmöglichkeiten.
- Durch Beobachtung und Gespräche mit den Kindern, im Sinne der Partizipation, finden wir gemeinsam ihre Themen und Interessen, welche ihnen aktuell wichtig sind. So entstehen in unserer Einrichtung gezielte Angebote, AG's und Projekte.
- Um die Kinder für Themen zu begeistern, die nicht zu ihren bevorzugten Themen gehören, bieten wir kontinuierlich von uns geplante Aktivitäten an.
- Wenn ein Kind sich für eine AG oder ein Projekt gemeldet hat, ist es uns wichtig, dass es dieses auch verbindlich tut und bis zum Ende dabei ist.
- Die Kinder werden in die Feriengestaltung mit einbezogen. Sie entscheiden, welche Ausflüge und Aktivitäten durchgeführt werden. (Partizipation)

Förderung der Sozialkompetenz:

- Wir bieten Kindern einen sicheren Rahmen und unterstützen sie bei der Bewältigung ihres Alltags.
- Hortkinder wollen und sollen sich an Erziehern/innen und Mitgliedern der Gruppe Kräftemäßig messen. Durch das Ausloten von Grenzen, das Hinterfragen von Autorität und sozialen Normen ist wichtig für ihre Entwicklung.
- Treten Probleme miteinander oder Konflikte untereinander auf, geben wir den Kindern Hilfestellungen, um diese selbstständig lösen zu können. Dabei ist es unser Ziel, die Kinder dazu anzuregen in den gemeinsamen Austausch zu gehen. Andere Meinungen zu hören und anzunehmen aber auch selbstbewusst die eigene Meinung zu vertreten. Es soll gemeinsam ein Kompromiss oder eine Lösung gefunden werden, die für alle Beteiligten zufriedenstellend ist.
- Wir legen Wert darauf, jedes einzelne Kind mit in die Gruppe zu integrieren und jedem einzelnen zu helfen seine eigene Rolle in unserer Gemeinschaft zu finden.

- Bräuche, Lebensauffassungen von Kindern aus den unterschiedlichsten Familien und Kulturen versuchen wir in unseren Alltag zu integrieren und immer offen zu sein.

Partizipation:

- Unsere Einrichtung ermöglicht den Kindern sich ihren Lebensraum bei uns frei nach ihren Interessen und Themen zu gestalten.
- Sie können über die Nutzung der Funktionsräume und deren Inhalt mitentscheiden.
- Bei der Gestaltung des Speiseplanes, der Ferienplanung sowie einzelner Angebote und AG's werden ihre Wünsche und Meinungen gehört und berücksichtigt.
- Solch wichtige Themen werden von den Kindern und dem Personal regelmäßig besprochen. Sei es nun in Einzelgesprächen, in Kleingruppen oder einer Kinderkonferenz. Wer von den Kindern nicht teilnehmen möchte, hat die Möglichkeit seine Ideen und Wünsche aufzuschreiben und in den Kinderbriefkasten zu werfen.
- Alle Entscheidungen werden durch Mehrheitsabstimmung getroffen.

Förderung der Kreativität:

- Nicht jedes Kind hat in seinem Umfeld die Möglichkeit seine Träume und Fantasien kreativ umzusetzen. Unsere Einrichtung bietet ihnen, durch die Bereitstellung von verschiedenen Materialien und Gegenständen, die Basis um diese zu verwirklichen.
- Wir geben den Kindern unterschiedliche Techniken und Herangehensweisen an die Hand und lassen sie damit experimentieren, so dass sie sich auf eigene Weise mit ihrer Umwelt auseinandersetzen können.

Förderung der Motorik:

- Wir bieten den Kindern die unterschiedlichsten Möglichkeiten ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen zu können.
- Die Kinder können sich beim Klettern im Außengelände oder im blauen Zimmer erproben und ihre Geschicklichkeit schulen.
- Der Bolzplatz bietet die Möglichkeit, sich im Spiel mit anderen zu messen und etwas auszupowern.
- Spiele wie Tischtennis oder auch Federball etc. helfen den Kindern ihre Hand-Augenkoordination zu schulen.

12.Tagesablauf

	1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse	4.Klasse	Ab 5.Klasse
Montag	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	Nach Schluss und Schulweg, Ankunft
	12:00 Uhr – 13:00 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	12:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	Nach Ankunft bis 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen
	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr
Dienstag	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	Nach Schluss und Schulweg, Ankunft
	12:00 Uhr – 13:00 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	12:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	Nach Ankunft bis 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen
	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr
Mittwoch	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	Nach Schluss und Schulweg, Ankunft
	12:00 Uhr – 13:00 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	12:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	Nach Ankunft bis 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen
	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr
Donnerstag	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	Nach Schluss und Schulweg, Ankunft
	12:00 Uhr – 13:00 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	12:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen, 30 Minuten Hof	Nach Ankunft bis 15:30 Uhr Hausaufgaben und Mittagessen
	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr
Freitag	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	12:00 Uhr – 12:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	13:00 Uhr – 13:10 Uhr Ankunft	Nach Schluss und Schulweg, Ankunft

	12:00 Uhr Mittagessen und 30 Minuten Hof	12:00 Uhr – 14:00 Uhr Mittagessen und 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 14:00 Uhr Mittagessen und 30 Minuten Hof	13:00 Uhr – 14:00 Uhr Mittagessen und 30 Minuten Hof	Ab der Ankunft Mittagessen und Freispiel
	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr	Freispiel bis 17:00 Uhr

13. Maßnahmenplan:

Maßnahmenplan Hort Wachenheim

Stand Mai 2023

Notfallplan für personelle Engpässe

Um eine gute pädagogische Betreuung der Kinder in unserer Einrichtung zu gewährleisten, müssen in der Gestaltung des Dienstplans / Arbeitsalltags auch die „schwierigen“ Zeiten Beachtung finden.

Das Fehlen pädagogischer Fachkräfte durch:

- Urlaub
- Fortbildung
- Krankheit

Hier ergeben sich Engpässe in der Kontinuität der Tagesabläufe.

Die Abläufe und Rituale, die den Kindern einen vertrauten Rahmen geben, stehen in diesen Zeiten nur vermindert zu Verfügung. Das bedingt einige Konsequenzen, die in der pädagogischen Arbeit auf alle Beteiligte Auswirkungen haben.

Diese sind mitunter:

- Minderung/Wegfall von Teilen des pädagogischen Angebots.
- Aufbau von Mehrarbeitsstunden einiger Mitarbeiter/innen.
- Überstunden Abbau in „Kinderarmen“ Zeiten.
- Urlaubssperre für neuen Urlaub in der Zeit des Personalengpasses.
- Wegfall von Vor- und Nachbereitungszeiten, von Leitungszeiten für Dinge, die aufzuschieben sind.
- Streichung der betreuten Hausaufgaben.
- Wegfall von bereits gebuchten Fortbildungsveranstaltungen, auch wenn dem Träger dadurch Kosten entstehen.
- Reduzierung der Öffnungszeiten um den Personalschlüssel zu halten.
- Einrichtung einer Notgruppe.
- Schließung der Einrichtung.

Begriffsklärungen und Empfehlungen

Unterscheidung **Aufsichtspflicht** und **Auftrag** der Kindertageseinrichtungen

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen

- a) den für den Auftrag der Kindertageseinrichtung zur Erziehung und Bildung (vgl. §22 SGB VIII) erforderlichen Voraussetzungen,
- b) der Sicherstellung des für das Kindeswohl erforderlichen Mindestpersonalschlüssels (vgl. §34 (1) 1 HKJGB bzw. §§22 +4 LVO RLP) und
- c) der Gewährleistung der Aufsichtspflicht (vgl. §832 BGB)

Diese werden geregelt durch

- a) den vom Träger in Abstimmung mit dem zuständigen Jugendamt festgesetzten Personalschlüssel,
- b) die Mindestpersonalbemessung nach der Landesverordnung zur Ausführung des Kindertagesstättengesetzes (RLP) und
- c) die Regelungen des für die Gewährleistung der Aufsichtspflicht zuständigen Trägers für das von ihm hierfür eingesetzte Personal.

Für unser Haus gelten folgende Grundsätze:

- Außerhalb der Schließzeiten dürfen nur 2 Mitarbeiter/innen in Urlaub oder auf Fortbildung gehen.

- Praktikanten/innen und Personen über dem Stellenplan sind nicht im Notfallplan zu berücksichtigen. Sie können jedoch zur Aufrechterhaltung des Betriebs mit einbezogen werden.
- Bei voller Kinderzahl muss jeder Bereich über die gesamte Kernzeit besetzt sein.
- In dieser Zeit können keine Zusatzangebote stattfinden.
- Bei überwiegendem Fehlen von pädagogischen Fachpersonals kann der Hort kurzfristig ab 15:00 Uhr geschlossen werden, wenn
 - a) Keine andere pädagogische Fachkraft den Dienst kurzfristig übernehmen kann.
 - b) Keine Vertretungskräfte zur Verfügung stehen.
- Bei länger anhaltendem Personalmangel können die Öffnungszeiten verringert werden.
- Leitung und stellvertretende Leitung dürfen nicht gleichzeitig in Dauerurlaub gehen. (1-3 Wochen)
- Praktikanten/innen, FSJler, Teilzeit Auszubildende in der Anfangszeit sind, je nach Ausbildungsstand, nur bis max. 50% als Zusatzkraft einer pädagogischen Fachkraft einzuplanen.
- Bei geplanten Urlauben und Fortbildungsveranstaltungen sind alle notwendigen Überprüfungen / evtl. Arbeitsverschiebungen von den pädagogischen Mitarbeitern/innen abzusprechen und zu regeln.

Folgende Maßnahmen sollen vorbeugend geprüft und umgesetzt werden, um im Bedarfsfall schnell handlungsfähig zu sein.

Unser Notfallplan ist in mehrere Stufen eingeteilt:

1.Stufe

- Alle 8 Erzieher/innen sind anwesend. Wir können Ihr Kind/Ihre Kinder optimal den Nachmittag über oder in den Ferien betreuen. Die Aufsichtspflicht ist gewährleistet und wir können unseren Auftrag in vollem Umfang erfüllen.

2.Stufe

Ab 6-5 Erzieher/innen im Haus, sei es nun durch Urlaub, Krankheit oder Fortbildung, muss am selbigen Morgen durch Leitung / stellv. Leitung geklärt werden:

- Wie viele Fachkraftstunden fallen für welchen Zeitraum aus?
- Sind Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung oder Freispiel betroffen und wer übernimmt die Aufgaben der fehlenden Mitarbeiter/innen?

3.Stufe

Ab 4-3 Erzieher/innen im Haus, sei es nun durch Urlaub, Krankheit oder Fortbildung, muss am selbigen Morgen durch Leitung / stellv. Leitung geklärt werden:

- Siehe Punkte bei Stufe 2.
- Kann jemand aus dem Urlaub geholt werden, da er/sie die Abrufbarkeit angekündigt hat?
- Teilnahme an eventuellen Fortbildungen werden abgesagt, auch wenn dabei für den Träger Kosten entstehen.
- Neue Urlaubswünsche können in dieser Zeit nicht berücksichtigt werden.
- Die Eltern werden durch Aushang, E-Mail oder Elternbrief informiert und gebeten ihr Kind/ ihre Kinder früher abzuholen oder zu Hause zu lassen.
- Der Elternausschuss wird informiert.
- Der Träger wird informiert.
- Es finden keine betreuten Hausaufgaben im Hort statt. Diese müssen zu Hause von den Kindern und Eltern erledigt werden.

4.Stufe

Ab 2 Erzieher/innen im Haus, sei es nun durch Urlaub, Krankheit oder Fortbildung, muss am selbigen Morgen durch Leitung / stellv. Leitung geklärt werden:

- Siehe Punkte von Stufe 2 und 3 mit folgendem Unterschied:
- Es wird nur eine Notgruppe für max. 20 Kinder angeboten. Es werden keine Hausaufgaben oder sonstige Angebote stattfinden.
- Die Eltern der Notgruppenkinder werden gebeten ihr Kind/ ihre Kinder so früh wie möglich abzuholen.

4.Stufe

Ab 1-0 Erzieher/innen im Haus.

- Der Hort wird nach Absprache mit dem Träger und dem Jugendamt geschlossen.

Das Personal, das dann noch zur Verfügung steht, hat folgende Aufgaben und Optionen:

- Desinfektion der Einrichtung.
- Aufräumen der Einrichtung.
- Vorbereitungsaufgaben für Blickkinder, Dokumentation, Elterngespräche.
- Lesen von Fachliteratur.
- Urlaub oder Überstunden.

Alle diese Aufgaben und Optionen müssen im Monatsnachweis mit Zeiten dokumentiert werden!

Bei geplanten Urlauben oder Fortbildungsveranstaltungen sind alle Überprüfungen und Verschiebungen schon in der Vorplanung im Team und mit der Leitung/Stellvertretung abgesprochen.

Die Eltern erhalten mit den Anmeldeformularen diesen Notfallplan.

Dieser Notfallplan muss jedes Hort-Jahr neu überprüft werden.